

Kapitel II

Die Ringstraßenbauten

oder

Ein wahrhaft seltsamer Traum

Ein suggestopädischer Rundgang für die
Grundstufe II

Text und Illustration:

Susanne Bauer

VS 1210 Wien

Herzmanovsky-Orlandogasse 11

Lernziele

- einen Einblick in die bauliche und geschichtliche Entwicklung der Stadt Wien gewinnen
- die Gebäude der Ringstraße benennen können
- Lage und Funktion der Ringstraßenbauten wissen

Die Ringstraßenbauten

oder

Ein wahrhaft seltsamer Traum

Es war ein aufregender Tag für die Kinder gewesen. Die Fahrt mit Theotram hatte Georg und Lisa großen Spaß gemacht. Am Abend als die beiden schon im Bett lagen, müssen sie noch immer an all das denken, was sie erlebt haben. Mit einem glücklichen Lächeln auf dem Gesicht schlafen die Geschwister jedoch bald ein.

Aber was ist das? Ein Gesicht am Fenster. Es ist Kaiser Franz Josef. Er sitzt am Fensterbrett und betrachtet die schlafenden Kinder.

Kaiser Franz Joseph: Schaut euch nur diese beiden Schlafmützen an! Ganz erschöpft liegen sie da in ihren Betten. Dabei gibt es noch so viele schöne Dinge zu bewundern. Ob ich mich vielleicht in ihre Träume einschleichen kann?

Hallo, Georg!
Hallo, Lisa!
Hört ihr mich?

Georg: (er reibt sich die Augen)
Was ist los?
Wer stört mich da in meinen Träumen?
Bis du das, Schwesterchen?

Kaiser Franz Joseph: Aber nein, mein Kind! Ich bin es! Euer Kaiser Franz Josef! Ich hole dich und deine Schwester ab, um euch die traumhaften Ringstraßenbauten nochmals zu zeigen, die ihr heute schon im Vorbeifahren bewundert habt. Schließlich war es doch meine Idee vor mehr als 100 Jahren diese Prachtstraße erbauen zu lassen.

Georg reibt sich verwundert die Augen.
Lisa richtet sich langsam in ihrem Bett auf.

Kaiser Franz (fröhlich)

Edda Sterl-Klemm 9/2005
nach Iris Grebenz

<http://vs-material.wegerer.at>
www.pearls-of-learning.com

Joseph: Kommt nur Kinder!
Reicht mir eure Hände!

Georg und Lisa halten dem Kaiser schlaftrunken ihre kleinen Hände entgegen.

Doch was passiert denn da!

Langsam schwebt der Kaiser mit den Kindern beim offenen Fenster hinaus in die kühle Nachtluft!

Lisa: (aufgeregt)
Majestät! Majestät! ...

Kaiser Franz Joseph: Sagt doch Franzl zu mir!
So hat mich meine Mutter schon als Kind genannt.

Seht nur!
Wir sind fast da!
Unter uns könnt ihr bereits den

FRANZ JOSEPHS KAI

der die beiden Enden der Ringstraße
miteinander verbindet, sehen.

Die Kinder landen sanft mit dem Kaiser auf dem Dach eines hohen Hauses.

Lisa: Wo sind wir hier?

Kaiser Franz Joseph: Wir befinden uns am Dach des

RINGTURMES.

Das ist das höchste Gebäude,
das jemals an der Ringstraße errichtet wurde.
Seht nur die Säule auf dem Dach!
Hier kann man die Wettervorhersage ablesen.
Zu meiner Zeit hat es den Ringturm
aber noch nicht gegeben.
Er wurde erst viel später gebaut.

Georg: Von hier oben hat man aber
einen herrlichen Ausblick!

Sieh nur Lisa!
Da vorne steht
ein wunderschönes Haus

Kaiser Franz aus roten Ziegeln.
Joseph: Das ist die

BÖRSE.

Ich ließ sie in italienischem Baustil errichten.

An der Börse wird
mit Aktien und Wertpaperien gehandelt.
Kommt lasst uns vom Dach hinuntersteigen
und diesen wunderbaren Bau
aus der Nähe betrachten.

Kaum haben die Kinder wieder festen Boden unter den Füßen ist ihr Entdeckungsdrang nicht zu bremsen.

Lisa: Franzl, da vorne sehe ich schon
das nächste interessante Bauwerk!
Lass uns hingehen!

Kaiser Franz (lachend)
Joseph: Wozu gehen?
Wir können doch fliegen!

Sie breiten ihre Armen aus und fliegen mühelos weiter der Ringstraße entlang.

Kaiser Franz Schon stehen wir mitten
Joseph: im Innenhof der

UNIVERSITÄT.

Tagsüber studieren hier junge Menschen
verschiedene Wissenschaften.

Georg: Cool!
Ich möchte später einmal Arzt sein.
An der Universität werde ich
dann Medizin studieren und
ein berühmter Doktor werden!

Als Georg seine Zukunftspläne fertig erzählt hatte, geht die Reise auch schon weiter zum nächsten Gebäude. Diesmal landen die drei in einem schönen grünen Park, der sich vor einem langgestreckten Gebäude ausbreitet.

Lisa: Ich weiß, wo wir sind!
Wir befinden uns im

RATHAUSPARK !

Vor uns können wir das

RATHAUS

sehen.

Georg: Ja, genau!
Auf der Turmspitze steht der

RATHAUSMANN

**Kaiser Franz
Joseph:** Wollt ihr dem Rathausmann
einen Besuch abstatten?

Georg & Lisa: Ja, Franzl!
Besuchen wir ihn!

SCHWUPS !!!
Da kreisen sie schon zu dritt um die Turmspitze!

Rathausmann: Hallo, Franzl!
Fein, dass du mich wieder einmal
besuchen kommst.
Du hast ja sogar Gäste mitgebracht.

Grüß euch Gott, ihr beiden!
Es tut gut, endlich wieder Besuch zu haben.
Hier oben ist es oft recht einsam.
Nur ein paar Tauben verirren sich
hie und da zu mir hinauf.

Georg: Du bist aber groß!
Und die Lanze,
die du in der Hand hältst,
muss auch ganz schön schwer sein.

Rathausmann: Ich habe die stattlich Größe von

3 m 40 cm !!

Die Lanze ist noch 2 m größer als ich!

Ich wache über das Rathaus
und unseren Bürgermeister.
Der gute Mann hat eine Menge Arbeit,
weil er ja unsere schöne Stadt Wien
verwalten muss.

Zum Glück bekommt er Unterstützung
von seinen Gemeinderäten.

Übrigens, kennt ihr beiden das Gebäude,
das auf der anderen Straßenseite steht?

Georg und Lisa sehen einander fragend an und blicken zur anderen Seite
der Ringstraße hinüber.

Kaiser Franz Aber Kinder!
Joseph: Habt ihr noch nie vom

BURGTHEATER

gehört?

Es ist eines der ältesten deutschen Theater.
Ich bin furchtbar stolz auf diesen Bau.
Hier sind sehr viele berühmte
Schauspieler aufgetreten.

So, mein lieber Rathausmann!
Jetzt müssen wir uns aber
von dir verabschieden.
Wir haben noch einiges vor
in dieser Nacht.

Kaiser Franz Joseph schwebt mit den Kindern davon.

Schließlich landen sie vor einem Gebäude, das große Ähnlichkeiten mit
einem griechischen Tempel hat.

Kaiser Franz Dieses Gebäude ist sehr wichtig
Joseph: für unser Land. Es ist das

PARLAMENT.

Hier werden die Gesetze
für ganz Österreich beschlossen.

Die Statue, die vor dem Parlament steht,

PALLAS-ATHENE,

die griechische Göttin der Weisheit,
wacht über die Beschlüsse,
die im Parlament gefällt werden.

Lisa: Par – la – ment.
Das ist aber ein lustiger Name !

Gerade deswegen werde ich ihn mir merken!

Diesmal spazieren die drei Nachtschwärmer zu Fuß weiter.
Es ist ja nur ein kurzes Stück Weg bis zu den beiden Museen.

Georg: (erstaunt)
Hier sieht das linke Gebäude
dem rechten Gebäude sehr ähnlich.
Das ist ja fast wie bei Zwillingen!

Kaiser Franz
Joseph: Ihr seht auf diesem Platz das

KUNSTHISTORISCHE MUSEUM

und das

NATURHISTORISCHE MUSEUM.

Im linken Gebäude könnt ihr wertvolle
Bilder und Kunstgegenstände betrachten.
Im rechten Gebäude gibt es viel
über Pflanzen und Tiere zu erfahren.

Georg: Super!
Vielleicht begleitet uns
Omama einmal hierher!

Kaiser Franz
Joseph: Jetzt zeige ich euch noch
das älteste Gebäude,
das es an der Ringstraße gibt.

Die Kinder spazieren mit ihrem „Franzl“ durch einen großen Torbogen.
Da erblicken sie den weitläufigen gebäudekomplex der

HOFBURG.

Kaiser Franz
Joseph: Hier stand einmal eine Burg.
Sie hatte Türme und
sogar eine Zugbrücke.
Das Gebäude wurde einige Male umgebaut.

Heute amtiert hier der Bundespräsident.
Er ist der oberste Mann im Staat Österreich.

Im der Hofburg sind auch noch

die SCHATZKAMMER,
die NATIONALBIBLIOTHEK und

die LIPIZZANER

untergebracht.

Leider ist es aber schon sehr spät
und wir können nicht länger bleiben.
Lasst uns rasch weiterfliegen!

Wenig später landen sie vor einem großen Bau mit vielen Fensterbögen.

Lisa: Dieses Haus kenne ich!
Ich habe hier einmal schon eine

OPERETTE

gesehen. Das war wunderschön!

Kaiser Franz Richtig erkannt!
Joseph: Das hier ist die

WIENER STAATSOPER.

Ich ließ sie als ersten
Bau der Ringstraße
vor mehr als 130 Jahren
mit einer Mozartoper eröffnen.

Herrlich war das ...
die Musik, die Stimmung ...

Plötzlich bemerkt Georg, dass der soeben noch schwarze Nachthimmel schon hell wird.

Georg: Die Morgendämmerung bricht an!
Wir waren die ganze Nacht unterwegs
und haben noch kein Auge zugetan!

Kaiser Franz Keine Sorge, meine Lieben!
Joseph: Ich bringe euch rasch nachhause!

Noch einmal überfliegen die drei die Wiener Ringstraße, dann sind sie auch schon bei der Wohnung der Kinder angelangt.

Georg und Lisa kuscheln sich in ihre Betten und schlafen rasch ein.

In der Früh erwachen sie erholt und ausgeschlafen. Keine Spur von Müdigkeit ist zu merken.

Sollte das alles nur ein Traum gewesen sein ... ?

